



setta Siliconharz-Fassadenfarbe L

LANGZEITSCHUTZ A+F AF.

Hoch wasserdampfdurchlässige, hydrophobe Siliconharz Fassadenfarbe

Produktbeschreibung Anwendungsbereich

Wasserverdünnbare Siliconharzfarbe, wetterbeständig, kalkmatt, schlagregendicht, hoch wasserdampfdurchlässig. Umweltschonend, da schadstoffarm.

Mit vorbeugendem fungiziden/algiziden Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

Geeignete Untergründe sind feste und tragfähige Putze nach DIN EN 998, tragfähige Fassadenfarben und kunstharzgebundene Strukturputze. Hervorragend für Überarbeitung von WDVS Systemen geeignet.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Werkstoffbeschreibung

Farbton: weiß.

Sowie einige tausend Farbtöne über das **settamix** - System. Rezeptiert sind alle gängigen Farbtontarten. Sonderfarbtöne auf Nachfrage.

Nach BFS Merkblatt Nr. 26: Klasse A, Gruppe 1-2 je nach Farbton

Werkstoffbasis: Siliconharz und Kunststoffdispersion nach DIN 55947

Dichte: ca. 1,6 g/cm³

Einstufung nach DIN EN 1062:

Wasserdampfdurchlässigkeit:
Klasse V 1 hoch, entspricht sd-Wert < 0,05 m.

Wasserdurchlässigkeit (W- Wert):
Klasse W 3 niedrig, entspricht < 0,1 kg/m² x h^{0,5}

Verpackung

weiß: 5,0 / 12,5 Liter

Verdünnung

Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen

Für die Abtönung über das setta MIX-System stehen Tönbasen zur Verfügung. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den ausgelobten technischen Daten möglich. Bei Farbtonlieferungen den Farbton vor der Verarbeitung überprüfen und das BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen und bald verbrauchen.

Auftrag

Mit Pinsel und Farbrolle. Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser verdünnen.

Produktinformation P300590, P300612

Der Materialauftrag mit Airlessgeräten ist möglich:
Nach dem Spritzauftrag das Material mit einer Farbwalze in den Untergrund gleichmäßig einarbeiten.

Airlessauftrag:
Düse: 0,024 - 0,026 inch
Spritzdruck: 120 - 180 bar
Spritzwinkel: 40° - 50°

Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz anlegen. Absatz „Besonderen Hinweise“ beachten.

Verbrauch Ca. 150 – 200 g/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht auf warmen Untergründen, bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden (+23 °C, 50 % r. F.). Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Gefahrenhinweis R 52/53
Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

Produktcode BFW50

Besondere Hinweise S 2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 23: Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
S 24: Berührung mit der Haut vermeiden.
S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren.
S 46: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Wichtige Hinweise: Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

Verdünnung Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5-10% und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser verdünnen.

Beschichtungsaufbau Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen verbundstörenden Zwischenschichten sein.
Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis

Produktinformation P300590, P300612

grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.

Putz (CS II, CS III, CS IV bzw. MG PII, PIII)

BFS Merkblatt Nr. 9 beachten. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze bzw. Nachputzstellen mindestens 2-4 Wochen in unbehandeltem Zustand belassen werden. Falls erforderlich saugfähige Putze mit setta Siliconharz Tiefgrund vorbehandeln. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe

Saugende Altbeschichtungen

Kreidende Schichten und Verunreinigungen entfernen (z.B. mechanisch und durch Hochdruckreinigung). Untergrund gut durchtrocknen lassen. Einen Grundanstrich mit setta Siliconharz Tiefgrund ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe

Tragfähige, nicht saugende Altbeschichtungen:

Verunreinigungen entfernen. Auf nicht saugenden, glatten Altbeschichtungen einen Grundanstrich mit setta Siliconharz Grundierfarbe ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe

Kalksandsteinmauerwerk

BFS Merkblatt Nr. 2 beachten. Verunreinigungen entfernen. Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. Einen Grundanstrich mit setta Siliconharz Tiefgrund ausführen. Zwischenbeschichtung (ZWB) setta Siliconharz Fassadenfarbe und Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe

Flächen mit Algen- oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag gründlich nass entfernen. Flächen mit setta Primat fungidirect sanieren. Technische Information setta Primat fungidirect beachten! Grundanstrich je nach Untergrundbeschaffenheit.

Untergründe mit Putzoberflächenrissen Gruppe A I (nach BFS-Merkblatt Nr. 19)

Verunreinigungen entfernen. Grundanstrich je nach Untergrundbeschaffenheit, Zwischenbeschichtung 1-2 Mal mit setta Siliconharz Streichfüller ausführen. Schlussbeschichtung (SLB) Siliconharz Fassadenfarbe

Ergänzungsprodukte

setta Primat fungidirect, setta Siliconharz Tiefgrund, setta Siliconharz Grundierfarbe

Hinweise Außenflächen

Allgemeines

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen, den Absatz Beschichtungsaufbau beachten. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85% und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden.

Nicht geeignet

Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Materialauftrag

Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich. Ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen und leicht versetzt nass in nass aufarbeiten.

Schutz während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.

Hilfsstoffausläufer

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können waserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Getönte Anstriche

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Algen- und Pilzbefall

Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden/algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist vorhandener Algen- und Pilzbefall gründlich zu reinigen und mit setta Primat fungidirect vorzubehandeln. Bei der Ausführung der Fassadenbeschichtung ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz anlegen.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein Vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter / Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Produktinformation mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.